



9/10

*Raum und Größenrelationen*

**Unterrichtsvorhabens 1 in der Jahrgangsstufe 9 (1. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 10 W (30WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>9 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. <input type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 Raum/Körper - IF 2 personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 Plastik/Architektur (ggf. performative Kunst)
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	

*Grundbegriffe und zeichnerische Ausdrucksformen der Architektur*

**Unterrichtsvorhabens 2 in der Jahrgangsstufe 9 (1. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 13 W (39WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>9 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. <input type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 Form/Material, Raum/Körper - IF 2 Bildstrategien - IF 3 Plastik/Architektur, Design, Grafik/Malerei
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	

*Modellbau und Architekturgeschichte I*

**Unterrichtsvorhabens 3 in der Jahrgangsstufe 9 (2. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 11 W (33 WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>9 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input type="checkbox"/> 1. Hj. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 Form/Material, Raum/Körper - IF 2 Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 Plastik/Architektur, Grafik/Malerei

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

*Modellbau und Architekturgeschichte II*

**Unterrichtsvorhabens 4 in der Jahrgangsstufe 9 (2. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 11 W (33WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>9 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input type="checkbox"/> 1. Hj. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 Form/Material, Raum/Körper - IF 2 Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 Plastik/Architektur, Grafik/Malerei, Fotografie/Film, Design

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

## ➤ IF 1: Bildgestaltung

Bewegung/Zeit

Farbe/Licht

Raum/Körper

Ton/Klang

Form/Material

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Gestaltungslösungen als reflektierte Form-Inhaltsgefüge (S 1)
- experimentieren mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel und ermitteln Gestaltungsalternativen, (S 1)
- untersuchen im Gestaltungsprozess die Interdependenz der jeweiligen Gestaltungsmittel, (S 1)
- untersuchen die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungsmitteln und setzen diese intentional in Gestaltungslösungen ein, (S 1)
- präsentieren ausgewählte Gestaltungslösungen und stellen die formale Ausdrucksqualität und den intendierten Mitteilungswert ihrer Arbeiten zur Diskussion, (S 2)
- realisieren Gestaltungslösungen als reflektierte Form-Inhaltsgefüge (S 2)

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen subjektive Empfindungen sowie Assoziationen zu einzelnen Gestaltungsmitteln, (S 2)
- bewerten eigene oder fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen. (S 3)

## ➤ IF 2: Bildkonzepte

### Bildstrategien

#### personale und soziokulturelle Bedingungen

#### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren mit den Eigenschaften und Wirkungen einzelner Gestaltungsmittel sowie mit den Anwendungsmöglichkeiten bzw. Spielarten einzelner künstlerischer Verfahren und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse für weitere Gestaltungsprozesse, (S 4)
- entwickeln und erklären Gestaltungsideen und -prozesse mit Hilfe anschaulicher Entwurfsskizzen, Ablaufskizzen, Modelle und anderer Formen der Visualisierung von Konzepten (Moodboard, Computersimulationen etc.), (S 4)
- entwickeln über das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität Gestaltungsideen bzw. -lösungen, (S 4)
- beurteilen das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren und ihrer Ergebnisse für den Prozess der Bildfindung, (S 3)
- beurteilen die Entwicklung eigener Gestaltungsprozesse unter Berücksichtigung von Phasen des Experimentierens, Improvisierens, Verwerfens und Überarbeitens, (S 3)
- konzipieren individuelle Gestaltungskonzepte ausgehend sowohl von subjektiven Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen als auch von analytischen Erkenntnissen aus der Rezeption von Gestaltungen, (S 4)
- entwickeln Gestaltungslösungen mit variierendem Wirklichkeitsbezug (bspw. durch Verfahren des Nachahmens, Zitierens, Imaginierens, Abstrahierens), (S 3)

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern objektive Gestaltungsmerkmale im Abgleich mit subjektiven Wahrnehmungen und Assoziationen, (S 1,2,3,4)
- erläutern die Abhängigkeit der Rezeption von Gestaltungen von Erfahrungen und Interessen des Rezipienten, (S 1,2,3,4)
- erläutern den Wirklichkeitsbezug von Gestaltungen, auch unter Berücksichtigung und Verwendung recherchierter fachspezifischer Quellen, (S 3,4)
- untersuchen und erläutern anhand von Beispielen soziokulturelle und (kunst-) historische Bedingungen von Gestaltungen, (S 4)

## ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Grafik/Malerei

Plastik/Architektur

Fotografie/Film

Design

Performative Kunst

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- dokumentieren unter Verwendung kunstimmanenter Mittel bzw. Verfahren in der unmittelbaren Anschauung Eindrücke und Gestaltungsmerkmale bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld, (S 2)
- realisieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes Bildkonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen (S 2 und S 4)
- realisieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes adressatenbezogene Gestaltungen, auch unter der Fragestellung der Vermarktung und sich damit verbindenden ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten, (S 3)
- entwerfen und erproben adressatenbezogene Präsentationen unter Berücksichtigung der Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes. (S 3)

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und reflektieren Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld, ggf. auch um intermediale Lösungen zu entwickeln, (S 1)
- beurteilen verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Funktionen der jeweiligen Gestaltungsmittel als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes, (S 1)
- analysieren exemplarisch den Einfluss externer Faktoren (soziokulturelle, ökonomische, ökologische und rechtliche Implikationen) auf die Entstehung, Wahrnehmung und Deutung eigener und fremder Gestaltungen im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes, (S 1)
- analysieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes und mit Bezug zur eigenen Gestaltungsaufgabe inhaltliche und gestalterische Fragestellungen im Wandel der Zeit, (S 4)
- erläutern künstlerische Tätigkeits- bzw. Berufsfelder im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes unter exemplarischer Berücksichtigung historischer, soziokultureller und ökonomischer Faktoren, (S 4)
- bewerten im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes eigene und fremde Gestaltungsprodukte im Hinblick auf Erwartungen, Interessen und Haltungen von Rezipientinnen und Rezipienten. (S 3,4)

# Sequenzialisierung, Jahrgangsstufe 9

## 1. Halbjahr

### 1. Sequenz: „Individuelle Annäherung an Raum und Größenrelationen – individuelles Messen“

Die eigenen Körper- und Gliedermaße sind Ausgangspunkt für ein *ideales* Zimmer mit möglichst wenig Quadratmetern. Wie viel Platz brauche ich zum Schlafen? Wenn ich im Bett sitze? Wie hoch kann ich greifen? Wie viel Platz brauche ich, um mich zu drehen?

#### Klausurformat

Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.

### 2. Sequenz: „Grundbegriffe und zeichnerische Ausdrucksformen der Architektur“

- Perspektive
- verschiedene Skizzenformate (Maßstabgerechtes Zeichnen, Ideenskizze, Planungsskizze,...)
- Grundriss, Aufriss usw

#### Klausurformat

Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.

## 2. Halbjahr

### 3. Sequenz: „Modellbau und Architekturgeschichte I“

- Annäherung an ein praktisches Modell
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Baustilen und Epochen (Gedankenwelt Bauhaus)

#### Klausurformat (Theorie)

Analyse und Deutung von bildnerischer Gestaltung

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in der aspektorientierten Untersuchung und Deutung von bildnerischen Gestaltungen im Kompetenzbereich Rezeption. Je nach Aufgabenstellung werden erläuternde Skizzen in den Arbeitsprozess und das Ergebnis einbezogen.

### 4. Sequenz: „Modellbau und Architekturgeschichte II“ (Bsp. Mein Rückzugsort)

- Realisation der Planung im praktischen Modell
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Baustilen und Epochen (Gedankenwelt Bauhaus)
- Das Modell in der Kunst (Ausstellung im Museum für Gegenwartskunst Siegen)

Künstler: Thomas Schütte, Michel Sauer,...

IrreR ArchitektIn, schlampigeR BauarbeiterIn

#### Klausurformat (prozessbegleitendes Portfolio mit Modell)

Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung als Hausarbeit (Individualleistung, ohne Präsentation)

*Die Blumenvase*

**Unterrichtsvorhabens 1 in der Jahrgangsstufe 10 (1. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 11 W (33WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>10 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. <input type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 Farbe/Licht, Raum/Körper, Form/Material - IF 2 Bildstrategien - IF 3 Plastik/Architektur, Malerei/Grafik, Design

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

*Geschichte und Klassiker des Produktdesign*

**Unterrichtsvorhabens 2 in der Jahrgangsstufe 10 (1. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 11 W (33WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>10 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. <input type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 2 personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 Design, Plastik/Architektur

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

*Remix und Sampling in der Mode – eigene Kollektion*  
**Unterrichtsvorhabens 3 in der Jahrgangsstufe 10 (2. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 11 W (33WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>10 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input type="checkbox"/> 1. Hj. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 Bewegung/Zeit, Farbe/licht, Raum/Körper, Ton/Klang, Form/ Material - IF 2 Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 Grafik/Malerei, Plastik/Architektur, Fotografie/Film, Design

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

*Remix und Sampling in der Mode – Geschichte und Klassiker*  
**Unterrichtsvorhabens 4 in der Jahrgangsstufe 10 (2. Halbjahr)**

<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 11 W (33WS) <b>tatsächlich:</b>
<b>Klasse/ Kursart:</b>	<b>10 WP II</b>
<b>Verortung des UV in der JgSt. :</b>	<input type="checkbox"/> 1. Hj. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj.
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 2 personale und soziokulturelle Bedingungen - IF 3 Plastik/Architektur, Design, performative Kunst

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

## ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Bewegung/Zeit

Farbe/Licht

Raum/Körper

Ton/Klang

Form/Material

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel und ermitteln Gestaltungsalternativen, (S 1,3)
- untersuchen im Gestaltungsprozess die Interdependenz der jeweiligen Gestaltungsmittel, (S 1,3)
- realisieren Gestaltungslösungen als reflektierte Form-Inhaltsgefüge (S 1,3)

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und erläutern in fachsprachlich differenzierter Weise Erscheinungsmerkmale und Wirkungsweisen einzelner Gestaltungsmittel, (S 2,4)
- analysieren Interdependenzen der zum Einsatz kommenden Gestaltungsmittel, (S 1,3)
- analysieren das Ausdrucks-, Kommunikations- und Steuerungspotenzial der Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Zusammenspiel, (S 1,3)
- interpretieren Beziehungen zwischen den zum Einsatz und zur Wirkung gebrachten Gestaltungsmitteln und gewählten Gestaltungsgegenständen, -inhalten bzw. -themen, (S 3,4)
- bewerten eigene oder fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen (S 1,2,3,4)

## ➤ IF 2: Bildkonzepte

### Bildstrategien

#### personale und soziokulturelle Bedingungen

#### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren und ihrer Ergebnisse für den Prozess der Bildfindung, (S 1,3)
- beurteilen die Entwicklung eigener Gestaltungsprozesse unter Berücksichtigung von Phasen des Experimentierens, Improvisierens, Verwerfens und Überarbeitens, (S 1,3)
- konzipieren individuelle Gestaltungskonzepte ausgehend sowohl von subjektiven Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen als auch von analytischen Erkenntnissen aus der Rezeption von Gestaltungen, (S 1,3)
- entwickeln Gestaltungslösungen mit variierendem Wirklichkeitsbezug (bspw. durch Verfahren des Nachahmens, Zitierens, Imaginierens, Abstrahierens), (S 1,3)
- entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen, (S 1)
- entwerfen und realisieren adressatenbezogene Gestaltungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. (S 3)

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern objektive Gestaltungsmerkmale im Abgleich mit subjektiven Wahrnehmungen und Assoziationen, (S 1,2,3,4)
- erläutern die Abhängigkeit der Rezeption von Gestaltungen von Erfahrungen und Interessen des Rezipienten, (S 1,2,3,4)
- untersuchen und erläutern anhand von Beispielen soziokulturelle und (kunst-) historische Bedingungen von Gestaltungen, (S 3,4)
- erläutern das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität als gestalterische Methoden wie auch als kreative Denk- und Handlungsprinzipien, (S 3)
- unterscheiden und beurteilen verschiedene Funktionen von Gestaltungen in kontextbezogenen Zusammenhängen (Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung), (S 1,3)
- interpretieren und diskutieren ggf. unter Verwendung ergänzender und vertiefender Zusatzinformationen künstlerische Positionen und Gegenpositionen, (S 4)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen deren individuelle und biografische Bedingtheit auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, (S 3,4)
- erörtern Übereinstimmungen bzw. Wechselwirkungen und Unterschiede zwischen Gestaltungen ihrer alltäglichen Medien- und Konsumwelt und Beispielen der bildenden Kunst,
- untersuchen und erläutern unter Betrachtung rezeptionsgeschichtlicher Aspekte Veränderungen in der Wahrnehmung, Verwendung und Bewertung einzelner Gestaltungsmittel und Motive. (S 3,4)

## ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Grafik/Malerei

Plastik/Architektur

Fotografie/Film

Design

Performative Kunst

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes (S1)
- entwerfen und erproben adressatenbezogene Präsentationen unter Berücksichtigung der Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes. (S 3)

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und reflektieren Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld, ggf. auch um intermediale Lösungen zu entwickeln, (S 3)
- analysieren exemplarisch den Einfluss externer Faktoren (soziokulturelle, ökonomische, ökologische und rechtliche Implikationen) auf die Entstehung, Wahrnehmung und Deutung eigener und fremder Gestaltungen im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes, (S 3)
- bewerten im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes eigene und fremde Gestaltungsprodukte im Hinblick auf Erwartungen, Interessen und Haltungen von Rezipientinnen und Rezipienten. (S 1,3)

## **Sequenzialisierung, Jahrgangsstufe 10**

### **1. Halbjahr Produktdesign**

#### **1. Sequenz: „BlumenVase“**

– Produktentwicklung einer individuellen Vase ausgehend von einer Blume (spez. Eigenschaften, Materialien, Wirkung, Ausdruck, Erscheinung ableiten für den Aufbau einer Vase mit den Grundfunktionen)

Künstler: Thomas Schütte, Willem de Rooij, Tobias Rehberger, Thawijit, Karl Monies, Markus Karstiess

#### *Klausurformat*

bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.

#### **2. Sequenz: „Produktdesign Geschichte“**

##### **THEORIE**

##### *Zeit und Ideengeschichtlicher Zusammenhang und Einfluss auf die Bedingungen der Produktion*

- Industrialisierung, Sachlichkeit, Klassische Moderne, Internationale Entwicklungen, Nachkriegsmoderne, Funktionaler Minimalismus, Plastic Fantastic, Disegno Radicale, Postmoderne
- Design- und Möbelklassiker (Von der Schinkelschen Gartenbank über Wassily-Chair, den Sessel „Plopp“ bis zum aktuellen Hartz IV-Möbel; vom Schweizer Offiziersmesser über Tupperware bis zur Zitronenpresse „Juicy Sali“)

Literatur Empfehlung: Petra Eisele, Klassiker des Produktdesign

#### *Klausurformat*

bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.

### **2. Halbjahr Modedesign**

#### **3. Sequenz: „Remix und Sampling – Mode“**

- Realisierung eines eigenen Modestücks
- Aneignung unterschiedlichster Bereiche und Funktionen der Mode (im Sport, Müllabfuhr, Polizist, Bauarbeiter usw. Stile werden adaptiert)
- Auseinandersetzung und Inspiration durch Sammeln von Bildmaterial
- unkonventionelle Praktiken wie tackern, tapen, leimen, Draht, usw. für Verbindungen und Kombinationsmöglichkeiten

KünstlerInnen: AVOIDstreet (Eduardo Leon), Balenciaga, Gosha Rubshinsky,...

Literatur Empfehlungen: Texte zur Kunst *Mode*, Remix&Sampling

#### *Klausurformat (prozessbegleitendes Portfolio mit Modell)*

Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung als Hausarbeit (Individuelle Leistung, ohne Präsentation) / Gestaltung eines umfangreichen Gemeinschaftswerks, in welchem individuelle Teilleistungen explizit erkennbar, abrufbar und vergleichbar sind (mit Präsentation und schriftlichen Erläuterungen)

#### 4. Sequenz: „Remix und Sampling in der Kunst- und Modegeschichte“

##### THEORIE

–

Literatur Empfehlungen: Texte zur Kunst *Mode*, Remix&Sampling

##### *Klausurformat (Theorie)*

Analyse und Deutung von bildnerischer Gestaltung

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in der aspektorientierten Untersuchung und Deutung von bildnerischen Gestaltungen im Kompetenzbereich Rezeption. Je nach Aufgabenstellung werden erläuternde Skizzen in den Arbeitsprozess und das Ergebnis einbezogen.